

## REISEJOURNALISTEN UND FRAUENMACHT

Kaufentscheidungen liegt oft in Frauenhand - auch bei der Urlaubswahl. Am 24. Oktober startet das Symposium „Frauen.Reisen“. Siehe Seite 4

## WEBANALYSE WIRD BALD NOCH EXAKTER

Die Österreichische Webanalyse (ÖWA) plant mit einer umfassende Online-Studie mehr Transparenz für die Werbewirtschaft. Siehe Seite 6

## APA-SEMINAR ZUM THEMA INTERNET

Ein APA-Workshop am 28. September richtet sich an alle, die Texte und redaktionelle Beiträge für das Internet erstellen sollen. Siehe Seite 6

## JOURNALISTENPREIS BRINGT 6.000 EURO

Mit 6.000 Euro ist der deutsche Journalistenpreis „Medizin in den Medien“ dotiert. Einreichschluss für Kollegen ist der 31.12.06. Siehe Seite 5

AUSGABE September 2006

www.journalistenjournal.at

# JournalistenJournal

Offizielles Medium des Wiener Journalisten Club

Die Deutschen setzten schon in den Vierziger Jahren auf Ausbildungseinrichtungen für Journalisten

## Medienausbildung wird in Österreich erst seit kurzem ernst genommen

Praxisorientierte Medienausbildung wurde in Österreich lange eher beiläufig behandelt. Anders als in Deutschland, wo schon ab Ende der Vierziger Jahre (Deutsche Journalistenschule in München) Ausbildungseinrichtungen gegründet wurden. Journalismus ist in der Zwischenzeit mehr als ein Beruf, der einem als Berufung in den Genen liegt. Auch Weiterbildung ist gefragt.

Neue Daten zur Professionalisierung der 48.000 hauptberuflichen Journalisten in Deutschland zeigt die „Neue große deutsche Journalismus-Studie“ (Das Buch zur Studie erscheint im Herbst 2006).

Als "Souffleure der Mediengesellschaft" beschreibt der Hamburger Journalistik-Professor Siegfried Weischenberg jene - derzeit rund 48.000 - Menschen, die hauptberuflich in Deutschland als JournalistInnen tätig sind. Die schlechte Nachricht: Das sind gut 5.000 journalistische Arbeitsplätze weniger als noch vor einem Jahrzehnt.

1993 war Weischenberg gemeinsam mit seinem Kollegen Armin Scholl (Uni Münster) ein Pionier der Datenerhebung. Ab 2004 wurde neuerlich - koordiniert von Maja Malik von der



Auch Chefredakteur Ronald Barazon ist prominenter und gefragter Vortragender  
Foto: fotodienst.at/Daniel K. Gebhart

Uni Hamburg - deutschlandweit geforscht und wurden mehr als 1500 Journalisten befragt. Einige empirische Befunde sind unmittelbar auch für die Ausbildungs- und Karriereplanung interessant. So ist der zuvor schon hohe Grad an Journalisten mit Studienabschluss in Deutschland weiter gestiegen (auf 68,8 Prozent). Allerdings ist der Anteil der Absolventen eines Journalistik- oder medienwissenschaftlichen Studiums an Universitäten gefallen.

Erfolg versprechend scheinen (akademische) Ausbildungen, die Theorie und (Redaktions-) Praxis stark verknüpfen: Zwei Drittel der heute hauptberuflich Tätigen haben ein Praktikum, eine Hospitanz oder ein Volontariat in Medien absol-



Dr. Anneliese Rohrer: Aktiv in der Aus- und Weiterbildung des Journalistennachwuchses  
Foto: fhw

viert. 1993 waren das nur halb so viele JournalistInnen.

Und mit Markt- und Medienlage haben sich auch die Einsatzbereiche verschoben. Die Sparprogramme der Verlage zeigen Wirkung: Aktuell ist nur noch knapp mehr als ein Drittel der JournalistInnen in einer Tageszeitung tätig (1993 waren es noch 46,5 Prozent). Der Anteil der Agentur-Journalisten hat sich ebenfalls halbiert. Gestiegen ist die Zahl der Arbeitsplätze in elektronischen Medien.

Leider: In Österreich und der Schweiz gibt es (noch) keine vergleichbare Erhebung.

Fortsetzung Seite 3

Ab diesem Herbst

## Sandmännchen auf Al-Dschasira

Der Kinderkanal des arabischen Nachrichtensenders Al-Dschasira zeigt ab Herbst 78 Sandmännchenfilme. Über Satellit sind die Produktionen im arabischen Raum und europaweit zu empfangen.

„Unser Sandmännchen“ sagt den Kindern seit Jahren auch in vielen anderen Ländern „Gute Nacht“, beispielsweise in Israel und Schweden. Wie international das Sandmännchen ist, kann man auf der Internetseite [www.sandmaennchen.de](http://www.sandmaennchen.de) hören.

Die beliebte Sendung ist eine Koproduktion dreier deutscher Rundfunkanstalten.

200.000 Exemplare

## Belgier starten in Shanghai

Die belgische Verlagsgruppe Rossel hat den Start eines Anzeigenblatts in Shanghai angekündigt. Damit werde das Unternehmen zum ersten ausländischen Investor auf dem chinesischen Pressemarkt, berichtete die zu Rossel gehörende Zeitung „Le Soir“. Zwar schirme China seinen Medienmarkt streng ab. Der Brüsseler Verlag könne dort aber Fuß fassen, weil kostenlose Anzeigenblätter als Teil des Werbemarktes und nicht der Medienbranche angesehen würden. Das Wochenblatt hat eine Startauflage von 200.000 Exemplaren.

22. und 23. September

## Seminar: Besser Konflikte lösen

Das Kuratorium für Journalistenausbildung bietet am 22 und 23. September in Wien das Seminar „Konfliktmanagement an. Das Seminar zeigt Methoden, mit den Konflikten, die durch Stress und Zeitdruck in Redaktionen gefördert werden, positiv und möglichst produktiv umzugehen. Wie Verbandsgeschäftsführer Dr. Walter Schaffelhofer bekanntgibt, steht weiters am 28. und 29. September in Salzburg ein interessantes Training am Programm: „Moderation und Gesprächsrundenleitung“. Infos: [www.kjf.at](http://www.kjf.at).

Verleihung am 16.1.07

## 14. Internationaler Sponsoring Award

Der Sponsoringverband FASPO schreibt den Internationalen Sponsoring Award 2006 aus. Zum 14. Mal werden damit herausragende Sponsoring-Konzepte aus Deutschland, der Schweiz und Österreich ausgezeichnet. Die besten Engagements im Sport und Projekten den Kategorien Kultur, Medien (TV, Print, Hörfunk, Internet) und Public (Social, Umwelt, Bildung) werden ausgezeichnet. Ein weiterer Award wird für den innovativsten Sponsoringansatz (z. B. neue Lösungen) vergeben. Nominierungen bis zum 30.11.06. Infos: [www.faspo.de](http://www.faspo.de)

**editorial**

Unser JournalistenJournal hat sogar schon einen kleinen Stamm an Lesern in unserem Nachbarland Deutschland. Denn immer mehr deutsche Kollegen beantragen einen österreichischen Journalistenausweis, der anerkannt



ist, weil er nur an jene Personen ausgegeben wird, die nachweislich journalistisch tätig sind. Ein besonderes Kuriosum erreichte uns via dpa: Eine Warnung des Deutschen Journalistenverbandes vor einem geplanten Presseausweis für sogenannte „Bild“-Leserreporter. „Presseausweise“ für „Leserreporter“ sollen demnächst in Zeitungsläden und Kiosken aufliegen.

„Dieses Vorhaben schadet der Akzeptanz des bundeseinheitlichen Presseausweises für hauptberuflich tätige Journalisten ebenso wie dem Ansehen der Journalisten“, wettete der DJV-Bundvorsitzende Michael Konken am 6. September in Berlin. „Bild“-Sprecher Tobias Fröhlich versichert zwar, es bestehe keine Verwechslungsgefahr mit den ordentlichen Presseausweisen - wir finden diese Werbeaktion der „Bild“-Zeitung nicht in Ordnung. Der Wiener Journalisten Club hat in den 30 Jahren seines Bestehens immer Flagge gezeigt. Wir freuen uns, dass wir mit einem neuen Service jetzt auch einmal Vorreiter in Österreich sind.

Ab sofort kann für 2007 der Presseausweis „International“ des WJC im Scheckkartenformat bestellt werden. Die Korrespondenten und Vielreiser unter den Kollegen werden sich freuen. Infos wie immer auf unserer Homepage [www.wjc.at](http://www.wjc.at)

Die persönliche Einladung zu unserem Herbst-Clubfest gibt es demnächst. Denn nicht nur wir sind der Ansicht, dass diese informellen Treffen von Journalisten, PR-Managern und Wirtschaftsleuten einfach einmalig sind. In diesem Sinne auf einen schönen Spätherbst

Ihr  
Herbert Weinlich  
Obmann des WJC  
[www.wjc.at](http://www.wjc.at)

## Medienausbildung wird in Österreich erst seit kurzem ernst genommen

Fortsetzung von Seite 1

Hier sieben Möglichkeiten für Journalisten, die sich weiterbilden wollen oder für jene, die noch in den Beruf einsteigen wollen. Brauchbare und zielgerichtete Infos zu den Ausbildungen der Universitäten, Fachhochschulen, Lehrredaktionen etc. findet man auf [www.publizistik.net](http://www.publizistik.net).

Seit März 2005 bietet das Medienhaus Wien die Entwicklung von Qualifizierungskonzepten für Redaktionen an und führt Weiterbildungsmaßnahmen für Journalistinnen und Journalisten durch. Das Medienhaus Wien ist eine gemeinnützige GmbH für Forschung und Weiterbildung und widmet sich auch wissenschaftlichen und praxisbezogenen Forschungsprojekten. [www.medienhaus-wien.at](http://www.medienhaus-wien.at)

1978 wurde vom VÖZ und der Journalistengewerkschaft das österreichische Kuratorium für Journalistenausbildung mit Sitz in Salzburg gegründet.

Im Mittelpunkt des Ausbildungsangebots stehen das Journalisten-Kolleg mit einem Grundkurs von vier mal drei

Wochen sowie zahlreiche Spezialseminare und Workshops. Kuratorium für Journalistenausbildung, [www.kjf.at](http://www.kjf.at)

Die Oberösterreichische Journalistenakademie, die von der Oberösterreichischen Rundschau und dem Bildungshaus Schloss Puchberg getragen wird, bietet Grundkurse ausschließlich für aus Oberösterreich stammende Berufseinsteiger und Jungjournalisten. Infos bei der Oberösterreichischen Journalistenakademie. [www.journalistenakademie.at](http://www.journalistenakademie.at)

Die Katholische Medien Akademie in Wien bietet einen dreisemestrigen Kurs mit insgesamt circa 60 Seminartagen für Studentinnen und Studenten mit christlicher Grundhaltung an.

Im Vordergrund soll u.a. die Reflexion über die „ethischen Dimensionen journalistischer Arbeit“ stehen. [www.kma.at](http://www.kma.at)

Das polycollege Stöbergasse veranstaltet einen dreimonatigen Vollzeitlehrgang „Radio und Internet“, der sich als Berufsausbildung vor allem für den Onlinebereich versteht. Außerdem kann

am polycollege der Abendlehrgang Radio Journalismus belegt werden. Für die Studierenden steht Sendeplatz auf Radio Orange zur Verfügung. Außerdem gibt es Wochenendseminare. [www.polycollege.ac.at](http://www.polycollege.ac.at)

Die Österreichische Gesellschaft für Publizistik und Medienforschung (GESPU) veranstaltet in unregelmäßigen Abständen Fortbildungsseminare, Vorträge u.ä. für berufstätige Journalisten. GESPU, Tel. 01/5331402

Das Friedrich-Funder-Institut der ÖVP organisiert einen 56 Seminartage dauernden Grundkurs, in dem ebenfalls die Grundlagen des journalistischen Handwerks vermittelt werden sollen. In den Kursen soll darüber hinaus „Verantwortungsbewusstsein und eine politische Wertebasis“ vermittelt werden. [www.ffi.at](http://www.ffi.at)

Das Friedrich-Austerlitz-Institut der SPÖ bietet keine eigene Ausbildung an, aber es vergibt Stipendien für dreimonatige Volontariate bei Zeitungen und Magazinen. Tel: 01/53427/275

Quelle: [Publizistik.net/Kaltenbrunner](http://Publizistik.net/Kaltenbrunner)  
Medienberatung Wien

### IPAN Agenturen wurden für ihre Finanz-PR 2006 ausgezeichnet



IPAN-Gründer Dr. Viktor Bauer  
Foto: Petra Spiola

„Wir freuen uns außerordentlich, dass zum zweiten Mal eine PR Agentur des International Public Relations Agency Network - Kurzbezeichnung: IPAN - mit dem Deutschen PR-Preis 2006 ausgezeichnet wurde. Das belegt, dass IPAN-PR-Agenturen europaweit ausgezeichnete Arbeit leisten“, sagt IPAN-Gründer Dr. Viktor Bauer zur Auszeichnung der NewMark Finanzkommunikation Frankfurt, mit dem Deutschen PR Preis.

Zuletzt hatte vor drei Jahren eine Agentur des europäischen IPAN PR Agentur-Netztes den Deutschen PR Preis erhalten: Die höchste Auszeichnung für PR-Arbeit im deutschsprachigen Raum war 2003 Bauer PR, Wien, für die Medienarbeit anlässlich der Einführung der amerikanischen Kaffee-

hauskette Starbucks in Österreich zuerkannt worden.

Das International Public Relations Agency Network ([www.ipan.biz](http://www.ipan.biz)) wurde im Jahr 1991 von Dr. Viktor Bauer, Inhaber von Bauer PR, gemeinsam mit Keith McDowall, Gründer von Good Relations, London, ins Leben gerufen. Dem IPAN-Netz gehören eigentümergeführte PR-Agenturen in neun europäischen Ländern mit einem jährlichen Honorarumsatz von acht Millionen Euro an.

NewMark Finanzkommunikation wurde für die Unterstützung von Sal. Oppenheim bei der Einführung von Anlage-Zertifikaten auf dem deutschen Markt ausgezeichnet.

### Sabine Horvath neu beim Marktführer REWE GROUP Austria

REWE Group Austria, Marktführer im österreichischen Lebensmittel- und Drogeriefachhandel, hat den Bereich Unternehmenskommunikation mit der gebürtigen Niederösterreicherin Sabine Horvath aufgestockt.

Erste Erfahrungen in der Medienwelt sammelte sie bei einer Wiener Werbeagentur. 1995 stieg Sabine Horvath in die TV-Branche ein und erlernte das Handwerk des Fernseh-Journalismus von Grund auf. Während ihrer fast neunjährigen Tätigkeit für das ORF Format „Willkommen Österreich“ war sie mit verschiedensten Themenbereichen innerhalb der Sendung betraut – unter anderem war sie als Redakteurin für den inhaltlichen und zeitlichen Ablauf der zweistündigen Live-Sendung verantwortlich und war als Gestalterin von Berichten aus

Society, Wissenschaft und Sozialem tätig. Ihre sensible Herangehensweise bei der Gestaltung von Reportagen aus dem sozialen Bereich brachte Sabine Horvath im „Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen 2003“ eine Auszeichnung des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz ein.

Jetzt hat Horvath die Seiten gewechselt und lässt nun ihr journalistisches Know-how in die Unternehmenskommunikation der REWE Group Austria einfließen. Neben der Abwicklung der täglichen Mediaanfragen liegt der Aufgabenschwerpunkt von Sabine Horvath in Kommunikationsaktivitäten der Internen Konzernkommunikation, darüber hinaus betreut sie Themen rund um die Handelsfirmen BIPA und PENNY.



Sabine Horvath wechselte die Seite  
Foto: REWE Group Austria